

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 30.

Sonntag den 30. Januar.

1870.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 2. Februar c.

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über a) die Erbauung von Turnhallen an den Bezirksschulen; b) die Pölit'sche Stiftungsrechnung auf das Jahr 1868; c) Ausführung eines Ueber- schusses der Leichentuchcasse an die Rathsofficianten-Wittwencasse; d) Justification verschiedener Schul- und Stiftungsrechnungen; e) das Antwortschreiben des Rathes, die gegen die Rechnung des Georgen- hauses auf das Jahr 1865 gezogenen Erinnerungen betr.; f) die Verwendung der Armenpfleger bei Aufnahme von Kindern in die Bezirksschulen.
- 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über a) die Bürgerrechtsverhältnisse nach Art. 3 der Nord- deutschen Bundesverfassung; b) den Wegfall der Meßstandgelder; c) die Stellung der politischen Gemeinde zum Kirchenvorstand; d) die Museumsbauabrechnung.

### Bekanntmachung.

Herr Friedrich Traugott Aker hier beabsichtigt in seinem unter Nr. 29 an der Litzowstraße hier und Nr. 2083 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig gelegenen Grundstücke eine **Kochschlächtere**, verbunden mit einer **Knochenkocherei**, zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens am **14. Februar laufenden Jahres** bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Leipzig, am 28. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Jerusalem.

### Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Prof. Dr. Kolbe angestellten Messungen hatte das im Monat December vor. J. in der städtischen Gas- anstalt fabricirte Gas im Durchschnitt die Leuchtkraft von 12 Normalkerzen bei einer specifischen Schwere von 0.49.

Leipzig, den 28. Januar 1870.

Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

## Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 8. December 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Advocat Anschütz theilte mit, daß Seitens der Thomas- und Realschule Einladungen zum Festactus der Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs an das Collegium ergangen seien.

Zur Tagesordnung berichtete Herr Franz Wagner Namens des Ausschusses zu den Stiftungen über das Special-Conto des **Jakobshospitals**.

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
60,750 Thlr.	29,960 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse:

30,790 Thlr.

und über das damit zusammenhängende Conto der

**Badeanstalt.**

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
2287 Thlr.	3000 Thlr.

Hierzu schreibt der Rath:

„Die beim Georgenhause gemachten Bemerkungen leiden auch auf das Krankenhaus Anwendung; nur müssen wir hier noch hinzufügen, daß die künftige Uebersiedelung des Krankenhauses in die neuen Gebäude, beziehentlich Baracken voraussichtlich mancherlei Aenderungen bedingen wird, deren Beschaffenheit und Umfang sich jedoch im Voraus nicht übersehen läßt. Es wird daher das aufgestellte Budget als ein mehr denn je ungesährtes zu betrachten sein.“

Ihre hier gestellten Anträge unterliegen selbstverständlich näherer Erörterung. Wir bemerken nur, daß wir die Bau- und Reparaturkosten, auch ohne daß es eines diesfalligen Antrages Ihrerseits bedurft hätte, auf das Nothwendigste beschränken.

Bei den „Dedungsmitteln“ ist Ihr Wunsch, die Einnahme aus der Untersuchung profituirter Frauenzimmer beseitigt zu sehen, bekannter Maßen in Erfüllung gegangen.“

Der Ausschuß empfahl einstimmig, in Berücksichtigung der

bevorstehenden Uebersiedelung des Krankenhauses das Conto des Jakobshospitals sowie das der Badeanstalt für 1870 zwar zu genehmigen, die früher gestellten Anträge aber, soweit sie den Verfestigungsaufwand betreffen, welche eine Antwort nicht gefunden haben, zu wiederholen.

Einstimmig fanden die Ausschußvorschläge Annahme.

Zu dem Conto des

**Georgenhauses**

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
44,950 Thlr.	16,500 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse:  
28,450 Thlr.

schreibt der Rath:

Bedürfnisse:

„Unter Bezugnahme auf die bei Conto 1 gemachten Bemerkungen fügen wir nur noch hinzu, daß der neue Haushaltplan auf den Ergebnissen der Rechnung beruht. Es zeigt sich gegen das Vorjahr wiederum eine Steigerung, namentlich in den Löhnen, der Verfestigung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, — eine nothwendige Folge des allgemeinen Steigens der Arbeitslöhne und der Lebensmittel s. w. d. a.“

Außerdem aber können wir nicht umhin, auf den Uebelstand aufmerksam zu machen, der sich daraus ergibt, daß Sie bei diesem Budget wie beim Jakobshospital gewöhnlich einzelne Ansätze zu hoch finden und nicht unerheblich herabsetzen; wir lassen es dabei bewenden und versuchen mit den geringeren Summen auszukommen; dies erweist sich jedoch als unmöglich, und bei der späteren Rechnung zeigen sich dann ansehnliche Ueberschreitungen, welche Ihnen zu Erinnerungen Anlaß geben. Das Budget selbst aber wird auf diesem Wege mehr und mehr trügerisch. Wir bitten Sie, diesem Uebelstande fernerhin mehr wie bisher Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Was das Schicksal des dormaligen Georgenhausgebäudes selbst anlangt, so haben wir uns fortwährend mit der Frage der Verlegung der Anstalt beschäftigt und hoffen in der Lage zu sein, Ihnen bald nähere Mittheilungen hierüber zugehen lassen zu können. Sie mögen berücksichtigen, daß die gedachte Verlegung mit großen Schwierigkeiten nach allen Seiten hin verknüpft ist,

Rente Lomb. 52.50; Actien Ital. 73.75; 95.—; Ital. mob. Prior. Oblig. Ungar. Actien 54.85; 5. Prio. Actien Anfangs= 121 1/2; Anleihe 114 5/8; Baumw. Mehl arkt.) Obl. Dr. Middl. Fair 1/2, Fair 2 1/2. — 0 — 0; 7/8 0. — 42 5/8 0.; 6000. — Frühjahr 15 1/4 0.; übl. loco 19 1/4 0.; 0. Kammer secret. Bei n an die ebenso bei nach dem n Antrage erschweren- der Linie n, daß die Eisenbahn- t bestehen- ung diesem en dauern- enge, welche ggons ver- rkehr wieder er hat mit ein Miß- thält, mit 114 gegen dieselbe wird mit 68 gegen ung ertheilt, ben. aifers ordnet gefesse, ebenso an. er Hamburg- achmittags. ers 20°. ormittags 4 und 5;